Falter Aktuell / Nr. 5 | bpb Bundeszentrale für politische Bildung

Geschichte der DDR

21./22.4.1946 **Gründungsparteitag der SED**
In der SBZ werden ohne Mitgliederbefragung SPD und KPD zur *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands* (SED) vereinigt. Alt-Kommunist*innen übernehmen bald die Führung und verwandeln sie in eine Kaderpartei sowjetischen Musters. Die Besatzungsmacht macht sie zur bestimmenden Kraft in der SBZ/DDR. (Schimpfwort: „Russenpartei").

02.08.1945 **Potsdamer Abkommen**
Die Staats- und Regierungschefs der USA, UdSSR und GB beschließen: Deutschland wird entmilitarisiert, entnazifiziert, demokratisiert und dezentralisiert; 25 % seines Staatsgebiets werden abgetrennt, die deutsche Bevölkerung wird vertrieben. Die Reparationsforderungen der UdSSR sind hauptsächlich durch Entnahmen aus der SBZ (Sowjetische Besatzungszone) zu erfüllen.

08.02.1950 **Ministerium für Staatssicherheit wird gegründet**
Als „Schild und Schwert der Partei" hat das MfS uneingeschränkte Machtmittel zur Überwachung der Bevölkerung und Ausschaltung jeglicher Opposition. Bei seiner Auflösung 1989 sind für die Stasi ca. 91.000 hauptamtliche Mitarbeiter*innen tätig, dazu bis zu 190.000 Spitzel als Inoffizielle Mitarbeiter*innen (IM).

26.05.1952 **Abriegelung der innerdeutschen Grenze**
Die Grenze zu den drei westlichen Besatzungszonen wird unter verschärfte Bewachung gestellt. In den Folgejahren wird sie weiter ausgebaut. Personen, die als politisch unzuverlässig gelten, werden zwangsweise aus dem Grenzgebiet ausgesiedelt. Der Tarnname dazu heißt: „Aktion Ungeziefer".

15.10.1950 **Wahl zur Volkskammer**
Die erste Parlamentswahl erfolgt – wie auch alle späteren – auf einer Einheitsliste, die eine Auswahl unter Parteien nicht zulässt. Die Mehrheit der SED ist schon im vornherein gesichert. Benutzung von Wahlkabinen ist unerwünscht. Als Ergebnis werden 99,7 % Zustimmung gemeldet.

17.06.1953 **Volksaufstand in der DDR**
Aus einem Proteststreik Ostberliner Bauarbeiter*innen gegen Normenerhöhungen und Lohnsenkungen entwickelt sich ein Volksaufstand. In Berlin und mehreren hundert Orten der DDR fordern Demonstrant*innen, das Ende der SED-Diktatur sowie freie Wahlen. Sowjetische Truppen schlagen den Aufstand unter Einsatz von Panzern nieder.

18.01.1956 **Gründung der Nationalen Volksarmee (NVA)**
Bereits als kasernierte Polizei vorhandene Truppenverbände werden zur NVA umgewandelt. Sie ist Teil des sowjetisch geführten Militärbündnisses Warschauer Pakt. Seit 1962 besteht Wehrpflicht. Wehrdienstverweigerer können seit 1964 als „Bausoldat" ohne Waffe Dienst tun, müssen aber spätere Nachteile befürchten.

27.11.1958 **Sowjetunion löst Berlin-Krise aus**
Der sowjetische Staats- und Parteichef Chruschtschow versucht, mit ultimativen Drohungen die drei Westalliierten zum Abzug ihrer Besatzungstruppen aus West-Berlin zu veranlassen. In den sich anschließenden Verhandlungen kann er sich jedoch mit dieser Forderung nicht durchsetzen.

13.08.1961 **Errichtung der Berliner Mauer**
Um die westerzgebirgische Flucht aus der DDR zu stoppen, wird quer durch Berlin eine Mauer errichtet. Sie versperrt den Fluchtweg in die Westsektoren der Stadt. Insbesondere durch den Schusswaffengebrauch der Grenzer werden bis 1989 mindestens 138 Menschen an der Mauer getötet.

12.12.1967 **Neue Banknoten und Münzen**
Die „Mark der Deutschen Notenbank" (MDN) wird in „Mark der Deutschen Demokratischen Republik" (M) umbenannt.

17.12.1963 **Passierscheinabkommen**
Erstmals seit dem Mauerbau können Westberliner*innen über die Weihnachtsfeiertage mit DDR-Passierscheinen Verwandte und Freunde*in in Ost-Berlin besuchen. Ein Abkommen zwischen der Regierung der DDR und dem Senat von West-Berlin macht das möglich. In den Folgejahren kommen drei weitere Passierscheinabkommen zustande.

03.10.1969 **Deutschlands höchstes Gebäude eingeweiht**
Mit dem Fernsehturm am Berliner Alexanderplatz errichtet die DDR das bis heute höchste deutsche Bauwerk (368 m). Bei Sonnenschein erscheint auf der stahlverkleideten Turmkugel durch Reflexion das christliche Symbol eines Kreuzes. Der Volkswitz deutet es als „Rache des Papstes" an den gottlosen Erbauern*innen.

28.07.–05.08.1973 **X. Weltfestspiele in Berlin**
Vom 28.07. bis 05.08. finden in Ost-Berlin die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten statt, auf denen ihr neuer Chef Honecker die DDR als besonders weltoffen präsentiert.

12.10.1968 **Nationales Olympisches Komitee der DDR voll anerkannt**
Nach der vollen Anerkennung des NOK der DDR durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) marschiert die DDR-Mannschaft als 107. (München) unter der DDR-Staatsflagge auf. Schon 1968 waren bei den Olympischen Spielen zwei getrennte deutsche Mannschaften angetreten, allerdings noch unter einer gemeinsamen schwarz-rot-goldenen Flagge mit olympischen Ringen.

18.09.1973 **UN-Beitritt**
Die DDR wird – zusammen mit der Bundesrepublik – Mitglied der Vereinten Nationen und tritt im gleichen Jahr dem „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte" bei. Die darin u.a. garantierte Reisefreiheit gewährt sie allerdings ihren Bürger*innen nicht.

1945 | **1946** | **1947** | **1948** | **1949** | **1950** | **1951** | **1952** | **1953** | **1954** | **1955** | **1956** | **1957** | **1958** | **1959** | **1960** | **1961** | **1962** | **1963** | **1964** | **1965** | **1966** | **1967** | **1968** | **1969** | **1970** | **1971** | **1972** | **1973**

Sowjetisierung der SBZ

08.05.1945 **Kriegsende in Europa**
Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Im Juni übernehmen die Vereinigten Staaten von Amerika (USA; „die Amerikaner"), die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR; „die Russen"), Großbritannien (GB; „die Engländer") und Frankreich (F; „die Franzosen") gemeinsam die oberste Gewalt in Deutschland, das in vier Besatzungszonen eingeteilt wird.

07.10.1949 **Gründung der DDR**
Die SBZ wird zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR) erklärt. Wahlen zum Parlament (Volkskammer) finden nicht statt. Die Schlüsselstellungen besetzt die SED. Führende Figur wird Walter Ulbricht. Er vereinigt später das höchste Partei- und das höchste Staatsamt in einer Person.

1945–1949 **Sowjetisierung der SBZ**
Die sowjetische Militärregierung (SMAD) baut mit Hilfe deutscher Kommunisten*innen die SBZ in einen sowjetischen Satellitenstaat um. Widerstand dagegen wird von SMAD und sowjetischer Geheimpolizei gebrochen.

06.07.1950 **Görlitzer Vertrag**
Die DDR erkennt in einem Vertrag mit Polen die Oder-Neiße-Linie als endgültige Grenze zwischen Deutschland und Polen an. Vor den Kommunal- und Landtagswahlen im Jahre 1946 hatte die SED noch plakatiert, sie trete für eine Revision der Ostgrenze „im Interesse des deutschen Volkes" ein.

03.10.1951 **Schauprozess gegen sächsische Schüler*innen**
Das Landgericht Dresden verhängt hohe Zuchthausstrafen gegen 19 Oberschüler*innen aus Werdau/Sachsen. Sie hatten Flugblätter gegen die SED-Diktatur hergestellt und verteilt. Der Prozess gehört zu einer Welzeit ähnlicher in der Frühphase der DDR. Sie sollen jegliche Form von Opposition brechen.

27.03.1955 **Staatliche Jugendweihe**
Die erste staatlich organisierte Jugendweihe „zur Unterstützung der kommunistischen Erziehung der Jugend im 8. Schuljahr" findet in Ost-Berlin am 27.03.1955 statt. Die Jugendweihe soll die Konfirmation / Firmung der christlichen Kirchen ablösen.

9./12.07.1952 **Planmäßiger Aufbau des Sozialismus**
Ulbricht proklamiert den Aufbau des Sozialismus in der DDR. Nachdem die Privatindustrie bereits in Volkseigene Betriebe (VEB) umgewandelt wurde, sollen nun auch selbständige Bauern*innen und Handwerker*innen zu Mitgliedern von Produktionsgenossenschaften werden (LPG/ PGH).

01.10.1959 **Neue Staatsflagge**
Die schwarz-rot-goldene DDR-Flagge war bisher mit der Flagge der Bundesrepublik Deutschland identisch. Als Zeichen der Abgrenzung wird der DDR-Flagge jetzt das Staatswappen der DDR aufgedruckt (Hammer und Zirkel im Ährenkranz).

21.03.1960 **Der Schwarze Kanal**
Die Propagandasendung *Der schwarze Kanal* von Karl-Eduard von Schnitzler hat am 21.03.1960 Premiere. Am 30.10.1989 lief die letzte Sendung im Fernsehen.

14.12.1962 **Erster staatlicher Intershop eröffnet**
Im Intershop kann nur mit Westwährung bezahlt werden, nicht mit DDR-Mark. Günstig angeboten werden Westwaren und solche DDR-Produkte, die ausschließlich für den Export bestimmt sind. Ab 1974 dürfen auch DDR-Bürger*innen DM besitzen. Sie wird dadurch zur inoffiziellen Zweitwährung für rare Artikel und Dienstleistungen.

06.04.1968 **Neue DDR-Verfassung**
Die Führungsrolle der SED wird in einer neuen Verfassung festgeschrieben. Dem noch enthaltene gesamtdeutsche Formulierungen entfallen in einer weiteren Neufassung vom 07.10.1974. Dort wird gleichzeitig festgelegt, dass die DDR „für immer und unwiderruflich mit der UdSSR verbündet" ist.

19.03.1970 **Willy Brandt in Erfurt**
Der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland Willy Brandt trifft sich am 19.03. in Erfurt mit dem Ministerpräsidenten der DDR Willi Stoph. Am Rande des Treffens bekunden jubelnde Erfurter*innen ihre Sympathie für den westdeutschen Kanzler.

21.12.1972 **Grundlagenvertrag DDR-BRD**
DDR und Bundesrepublik Deutschland sprechen sich in einem Vertrag für die „Entwicklung normaler gutnachbarlicher Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung" aus. In der Folgezeit kommt es zu einer Zusammenarbeit auf vielen Gebieten und zu zahlreichen Regelungen in praktischen und humanitären Fragen.

03.05.1960 **Honecker neuer SED-Parteichef**
Erich Honecker (57) löst Walter Ulbricht (76) als SED-Parteichef ab. Sein Programm: Erhöhte Anstrengungen beim Bau von Wohnungen und Kindertagesstätten sowie der Ausbau der Konsumgüterindustrie sollen den Lebensstandard steigern. Die Finanzierung erfolgt vermehrt durch Kredite im Westen. 1989 droht deshalb die Staatspleite.

08.05.1975 **Gipfeltreffen in Helsinki**
Gleichberechtigt mit den Repräsentanten*innen von 35 europäischen Staaten und Kanadas sowie dem Präsidenten der USA unterzeichnet Erich Honecker die Schlussakte der „Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa" (KSZE). Sie erklärt die bestehenden Grenzen in Europa für unverletzlich, verlangt zugleich Achtung von Menschenrechten und Grundfreiheiten. Darauf berufen sich in der Folgezeit regimekritische „Helsinki-Gruppen". Am Rande des Treffens kommen Honecker und Bundeskanzler Schmidt zusammen.

16.11.1976 **Wolf Biermann wird ausgebürgert**
Der regimekritische Sänger, dessen Vater die Nazis als Kommunisten und Juden ermordet hatten, darf nach einem Gastspiel in Köln nicht in die DDR zurückkehren. Er wird ausgebürgert. Zahlreiche DDR-Schriftsteller*innen und Künstler*innen protestieren und verlassen z.T. das Land.

01.09.1978 **Einführung des Wehrkundeunterrichts**
Der Wehrkundeunterricht als Pflichtfach in den Klassen 9 und 10 sieht neben ideologischer Ausrichtung vormilitärische Übungen für Jungen (Schießen / Handgranatenwurf) und Einübung in Sanitätsdienste für Mädchen vor.

25.01.1982 **Friedensbewegung**
Pfarrer Rainer Eppelmann und der regimekritische Wissenschaftler Robert Havemann veröffentlichen den „Berliner Appell – Frieden schaffen ohne Waffen". Die Friedensbewegung in der DDR erreicht damit einen breiten Widerhall.

11.06.1985 **Vier Ost-Agenten gegen 25 West-Spione**
Am 11.06. findet auf der Glienicker Brücke (zwischen West-Berlin und Potsdam) der größte Agentenaustausch seit 1945 statt. 25 Mitarbeiter amerikanischer Nachrichtendienste und vier in den USA verurteilte Ost-Agenten kommen frei.

10.07.1958 **Serienproduktion des Trabi beginnt**
Der Kleinwagen-Zweitakter „Trabant" mit Kunststoff-Karosserie („Pennpappe") wird bis 1991 über drei Millionen mal hergestellt. Die Wartezeit ab Bestellung beträgt 12 bis 15 Jahre.

22.11.1959 **Das erste Sandmännchen im Fernsehen**
Am 22.11. läuft im Deutschen Fernsehfunk die erste Folge von *Unser Sandmännchen*.

08.06.1987 **Festival im Westen, Schlagstöcke im Osten**
Während David Bowie, Eurythmics und Genesis vor dem Reichstag (West-Berlin) rocken, versammeln sich mehrere hundert ostdeutsche Jugendliche in Hörweite auf der anderen Seite der Mauer am Brandenburger Tor (Ost-Berlin). Ihre Forderung nach einem Abriss der Mauer endet in Ausschreitungen.

07.10.1989 **40 Jahre DDR**
Die offiziellen Jubelfeiern in Ostberlin sind begleitet von Demonstrationen. Als Reformer in seinem Land wird der angereiste sowjetische Partei-und Staatschef Michail Gorbatschow bejubelt. Der drängt seinerseits die SED-Führung zu flexibleren Handeln: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben". Ein unterstütztendes Eingreifen sowjetischer Truppen – wie 1953 – hatte er schon vorher unmissverständlich ausgeschlossen.

09.11.1989 **Öffnung der Berliner Mauer**
Zur Stabilisierung der Lage gibt Egon Krenz der Forderung nach Reisefreiheit nach. Privatreisen in den Westen sind ab sofort möglich. Die daraufhin massenhaft zu einer Stippvisite einreisenden Besucher*innen aus der DDR erhalten von der Bundesrepublik für Einkäufe ein Begrüßungsgeld von 100 DM.

09.09.1989 **Ungarn öffnet Eisernen Vorhang**
Ungarn öffnet entgegen früheren Vereinbarungen mit der DDR seine Westgrenze für DDR-Flüchtlinge. Bundeskanzler Helmut Kohl hatte zuvor in einem Geheimtreffen in Schloss Gymnich bei Bonn dem ungarischen Ministerpräsidenten Miklos Nemeth und Außenminister Gyula Horn Wirtschaftshilfe und einen 500 Millionen DM Kredit zugesagt.

07.05.1989 **Manipulation bei Kommunalwahlen**
Bürgerrechtler*innen ermitteln bei den Kommunalwahlen durch Beobachtung der Stimmenauszählung, dass das amtlich bekanntgegebene Endergebnis – 98,85 % Zustimmung zur Einheitsliste – nicht der Wahrheit entspricht. Sie erstatten Anzeige wegen Wahlfälschung. Walkieter Egon Krenz (SED) weist die Vorwürfe zurück.

17.07.1987 **Ende von Fallbeil und Genickschuss**
Zeitnah zum Honecker-Besuch in Bonn beschließt der Staatsrat die Abschaffung der Todesstrafe. Die letzte Hinrichtung war 1981 erfolgt. Schon die Vorbereitung eines Seitenwechsels hatte seinerzeit für das Todesurteil gegen einen Offizier der Staatssicherheit ausgereicht.

Ende 1984 **Lockerung der Ausreisegesetze**
1984 genehmigt die DDR 40.900 Übersiedlungen in die Bundesrepublik, 1983 waren es 11.300 und 1985 24.900.

07.10.1982 **Stationierung von SS-21-Kurzstreckenraketen**
Seit dem 15. Juli stationiert die Sowjetunion mobile atomare Kurzstreckenraketen vom Typ SS 21 in der DDR.

20.–23.09.1978 **„Karat" gewinnt Grand Prix**
Beim Internationalen Schlagerfestival in Dresden erringt die Rockmusikgruppe mit ihrem Lied „Über sieben Brücken musst du gehn" den ersten Preis. Es wird auch in Westdeutschland sehr populär, wo die Gruppe – ebenso wie andere DDR-Künstler*innen – verschiedentlich auftritt.

1974 | **1975** | **1976** | **1977** | **1978** | **1979** | **1980** | **1981** | **1982** | **1983** | **1984** | **1985** | **1986** | **1987** | **1988** | **1989** | **1990**

23.04.1976 **Palast der Republik eröffnet**
Der „Palast der Republik" wird an der Stelle errichtet, an der einst das von den Kommunist*innen gesprengte Berliner Schloss stand. Er dient als Tagungsstätte der Volkskammer, enthält Säle für Kulturveranstaltungen und zahlreiche Gaststätten.
Wegen Asbestverseuchung 1990 geschlossen, wird er 2006 abgerissen.

26.08.1978 **Erster Deutscher im All**
Der aus dem Vogtland stammende Kosmonaut Sigmund Jähn fliegt als erster Deutscher an Bord der sowjetischen Sojus 31 ins Weltall.

29.06.1983 **Überraschender Geldsegen**
Für einen vom bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß vermittelten Kredit über eine Milliarde DM (511 Millionen €) übernimmt die Bundesregierung die Bürgschaft. Sie hilft damit der DDR aus Zahlungsschwierigkeiten. Im Gegenzug baut die DDR die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze ab und erleichtert die Familienzusammenführung. 1984 bürgt die Bundesregierung erneut für einen 950 Millionen DM Kredit.

07.09.1987 **Honecker in Bonn**
Der Staats- und Parteichef der DDR wird bei einem mehrtägigen Besuch mit militärischen Ehren von Bundeskanzler Kohl in Bonn empfangen. Für viele bestätigt der Vorgang die Tatsache, dass sich der Deutschen mit der Teilung Deutschlands in zwei Staaten abgefunden haben.

Sommer 1989 **Massenflucht aus der DDR**
Zehntausende DDR-Bürger*innen nutzen – oft im eigenen Trabi – die Urlaubszeit, um über Drittstaaten in die BRD zu gelangen. Sie besetzen westdeutsche Botschaften in Budapest, Prag und Warschau und erzwingen, dass ihnen eine Ausreise „aus humanitären Gründen" gestattet wird. Nach dem Mauerfall setzt sich die Ausreisewelle fort. Insgesamt verlassen 1989 rund 344.000 Menschen die DDR.

09.10.1989 **Wir sind das Volk**
Mit dem Ruf „Wir sind das Volk" und „Keine Gewalt" demonstrieren 70.000 Menschen in Leipzig für demokratische Reformen. Die „friedliche Revolution" nimmt ihren Lauf. Erich Honecker tritt zurück (18.10.). Nachfolger Egon Krenz verspricht eine „Wende", ohne den Machtanspruch der SED aufzugeben.

09./10.09.1989 **Neues Forum (NF) gegründet**
Mitglieder der Friedensbewegung gründen die erste landesweite Bürgerbewegung und rufen zum Dialog über die Lage in der DDR auf. Weitere Bürgerbewegungen treten kurz danach an die Öffentlichkeit („Demokratie jetzt", „Demokratischer Aufbruch"). Am 07.10.1989 wird eine Sozialdemokratische Partei (SDP) gegründet.

November 1989 **„Deutschland einig Vaterland"**
Bei den fortdauernden Demonstrationen tauchen jetzt immer öfter Parolen gegen den Fortbestand der DDR als eigener Staat auf: „Deutschland einig Vaterland" (Vers aus der DDR-Hymne von 1949) und „Wir sind ein Volk".

07.12.1989 **Runder Tisch konstituiert sich**
Unter der Leitung von Kirchenvertreter*innen nehmen Abgesandte von Parteien und Bürgerbewegungen in Ostberlin Beratungen zur weiteren Entwicklung der DDR auf. Die Stellungnahmen des Zentralen Runden Tisches, zu dem es regionale Entsprechungen gibt, fließen in wichtige Entscheidungen von Volkskammer und Regierung ein.

01.12.1989 **Ende der SED-Diktatur**
Die Volkskammer streicht den Artikel aus der DDR-Verfassung, mit dem die Führungsrolle der SED festgeschrieben worden war. 1989 haben rund 344.000 Menschen die DDR für immer verlassen.

20.02.1990 **Neues Gesetz für die Volkskammerwahl**
Am 20.02. verabschiedet die Volkskammer ein neues Wahlgesetz. Sie ermöglicht damit die ersten freien Wahlen zu einem Parlament in der DDR.

01.07.1990 **Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion tritt in Kraft**
Die DM wird in der DDR eingeführt. Löhne und Gehälter werden 1:1 umgestellt, Guthaben im Verhältnis 2:1, sodaß Individuell gestaffelte Höchstgrenzen überschritten sind. Schrittweise wird die westdeutsche Wirtschafts- und Sozialgesetzgebung in Kraft gesetzt.

18.03.1990 **Abwahl der DDR**
In den ersten freien Parlamentswahlen stimmen 75 % der Wähler*innen (Wahlbeteiligung: 93,4 %) für diejenigen Parteien, die für eine Vereinigung mit der Bundesrepublik Deutschland eintreten. Entsprechend diesem Votum beschließt die Volkskammer am 23.08.1990 den Beitritt der DDR zur BRD mit Wirkung vom 03.10.1990.

06.05.1990 **Freie Kommunalwahlen**
Die ersten freien Kommunalwahlen am 06.05.1990 gewinnt die CDU mit 34,4 % der Stimmen, verliert aber im Vergleich zu den Volkskammerwahlen erheblich. Ihr folgen SPD mit 21,3 % und PDS mit 14,6 %.

03.10.1990 **Ende der DDR**
Auf Beschluss ihres Parlaments, der Volkskammer, vom 23.08.1990 tritt die DDR mit Ablauf vom 03.10.1990 der Bundesrepublik Deutschland bei und hört damit auf, als eigener Staat zu existieren.

31.08.1990 **Einigungsvertrag unterzeichnet**
Der von Vertretern beider deutscher Staaten ausgehandelte Einigungsvertrag regelt den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland. Das Grundgesetz gilt fortan als Verfassung und oberste Rechtsnorm für Gesamtdeutschland – mit beitrittsbedingten Änderungen. Mehrere hundert Paragraphen werden – z.T. detailverliebt – Überleitung bzw. das Fortbestehen von DDR-Recht.

01.01.1974 **Autokennzeichen „DDR"**
DDR-Kraftfahrzeuge müssen statt des bisherigen internationalen Kennzeichens „D" (für Deutschland) von jetzt an das Zeichen „DDR" führen.

22.06.1974 **DDR-BRD 1:0**
Im einzigen deutsch-deutschen Fußball-Duell besiegt in der Vorrunde der Fußball-WM 1974 die DDR-Mannschaft den späteren Weltmeister mit 1:0. Das Siegestor schießt Jürgen Sparwasser (26). 1988 flüchtet er in die Bundesrepublik.

01.08.1976 **Triumph bei Olympia**
Im Medaillenspiegel der Olympischen Sommerspiele von Montreal belegt die DDR hinter der UdSSR und vor den USA den zweiten Platz. Gleiches wiederholt sich 1988 bei den Sommerspielen in Seoul. Zur Steigerung ihres internationalen Ansehens fördert die DDR intensiv Leistungssportler*innen, z.T. auch mit Doping.

01.01.1974 **Egon Krenz wird FDJ-Vorsitzender**
Die Freie Deutsche Jugend (FDJ) wurde 1946 in der SBZ als scheinbar überparteiliche Jugendorganisation gegründet. Vorsitzender von 1946–1955 war Erich Honecker (SED), der die „Blauhemden" zur Staatsjugend der SBZ/DDR formte. Attraktive Freizeitaktivitäten standen neben politischer Schulung. Ohne die „freiwillige" Mitgliedschaft (14–25 Jahre) war ein Fortkommen in Schule und Hochschule sowie die Erfüllung eines Berufswunsches sehr schwierig. Der FDJ vorgeschaltet war die Pionierorganisation Ernst Thälmann mit den „Jungen Pionieren" (Klasse 1–3; blaues Halstuch) und den „Thälmann-Pionieren" (Klasse 4–7; rotes Halstuch).

Redaktionsschluss

— Legende

Zeichenerklärung:
♁ = steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs

Farberklärung:
Grau = Die wichtigsten politischen Ereignisse
Hellblau = Ausgewählte Ereignisse aus Gesellschaft und Kulturleben

Abkürzungen:
BRD = Bundesrepublik Deutschland
D = Deutschland
DDR = Deutsche Demokratische Republik
F = Frankreich
FDJ = Freie Deutsche Jugend
GB = Großbritannien
KPD = Kommunistische Partei Deutschlands
NF = Neues Forum
NVA = Nationale Volksarmee der DDR
LPG = Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft
PGH = Produktionsgenossenschaft des Handwerks
SBZ = Sowjetische Besatzungszone Deutschlands
SDP = Sozialdemokratische Partei der DDR
SED = Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SMAD = Sowjetische Militäradministration (Militärregierung) in Deutschland
Sowjetunion = bis 1991: – Russland (vgl. UdSSR)
SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UdSSR = Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Offizielle Bezeichnung der Sowjetunion

— Hinweis der Redaktion

In der Zeitleiste „Geschichte der DDR" konnten nur ausgewählte Ereignisse aufgeführt und illustriert werden. Nach Bedarf kann sie aber im Rahmen des Unterrichts selbst ergänzt und erweitert werden.

Der vorliegende Falter ist der fünfte in der Reihe „Falter Aktuell". Die Online-Version und begleitende Arbeitsblätter zum Download finden Sie unter: www.bpb.de/falter.

— Feedback erwünscht! Lob, Kritik, Anregungen und Anmerkungen unter: feedback-falter@bpb.de (keine Bestellungen!).

— Zur Ergänzung liegen vor:
- pocket Zeitgeschichte, Bestell-Nr. 2555
- Zeitgeschichte für Einsteiger, Bestell-Nr. 5338
- Kartenspiel „früher oder später", Bestell-Nr. 1921

— Impressum

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
— Autor: Dr. Eckart Thurich, Hamburg
— Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich), Simone Albrecht (beide bpb)
— Gestaltung: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
— Illustrationen: Katharina Plass, Friederike Schlenz, Andreas Steinbrecher, Andrea Tacke
— Druck: media print/ubon bonn GmbH
— Urheberrechte: Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.
— Redaktionsschluss: August 2014,
Bestell-Nr. 5435 (DIN A1)

Die DIN A0-Ausgabe (Falter Zeitgeschichte / Nr. 4: „Geschichte der DDR") hat die Bestell-Nr. 5438.

Bestellbar unter: www.bpb.de/falter